

ANTRAG

Antragsteller*in: *Paul Hebauer, Barbara Glawar, Heidi Wirnsperger, Karin Aschauer, Lorenz Horvath, Markus Lamprecht, Tobias Auböck (AG Musikunterricht)*

Tagesordnungspunkt: *#12.2. weitere inhaltliche Anträge*

A13: Musikunterricht, bei dem sogar Mozart neidisch wird

Antragstext

1 Leider wird Musikunterricht im Moment von vielen als nutzloser Zeitvertreib
2 gesehen, dies muss sich aber schleunigst ändern. Wie viele andere
3 Unterrichtsgegenstände muss auch dieser der heutigen Zeit gerecht werden.

4 Spaß, aber auch das Erlernen der musikalischen Grundkompetenzen sollen dabei
5 die
6 zentralen Punkte in der musikalischen Aufklärung sein. Schüler_innen sollen
7 motiviert werden, eigene Instrumente zu erlernen. In der Unterstufe sollen
8 notwendige Grundkompetenzen gelernt werden, z.B Noten und Rhythmus Gefühle, da
9 Musik ein Grundbedürfnis ist. Die Musik ist nämlich ganz tief in uns verankert
10 und jeder hat irgendwie das Bedürfnis nach Musik in irgendeinem Sinn.

11 Musikunterricht von Morgen und nicht von Gestern

12 Nicht nur Stoff soll im Musikunterricht gelehrt werden und vorrangig sein, auch
13 die Praxis soll einen großen Teil ausmachen. Um den Musikunterricht spannender
14 zu gestalten, braucht es zwei wichtige Aspekte: das Stoffgebiet und die
15 Stoffgestaltung. Nur wenn man beide Aspekte überarbeitet, kann man einen
16 abwechslungsreichen und angenehmen Unterricht schaffen, der Schüler_innen und
17 auch Lehrer_innen Spaß und Freude bereitet. Selbstverständlich kommt man auch
18 an

19 der Musikgeschichte nicht vorbei, doch die Lehrkräfte haben die Möglichkeit,
20 diesen trockenen Unterricht kreativ zu gestalten und somit die Schüler_innen im
21 Unterricht mitzureißen. Dadurch wird nicht nur der Unterricht interessanter,
22 sondern es wird auch das Interesse der Schüler_innen für Musik außerhalb der
23 Schulzeit gefördert.

24 ich zu unterstützen, fordern wir Fortbildungen für diese. Diese Fortbildungen
25 sollten nur verpflichtend sein, wenn die Lehrer eine Prüfung, bei der diese
26 Kompetenzen geprüft werden, nicht bestehen. In den Fortbildungen sollen
27 Lehrkräfte lernen, Theorie und Praxis so gut und so unterhaltsam wie möglich
28 zu
29 verknüpfen, um den Unterricht so abwechslungsreich wie möglich gestalten zu
30 können. Die genauen Inhalte der Fortbildungen sollten aber von Experten_innen
31 in
32 diesem Gebiet festgelegt werden, die vom Bildungsministerium passend angesehen
33 werden. Diese Fähigkeiten sollten auch schon in der Lehrer_innenausbildung
34 erlernt werden.

35 Darum fordern wir:

- 36 • Fortbildungen für bereits unterrichtende Lehrkräfte, in denen sie lernen
37 können, Theorie und Praxis so spannend und aufregend wie möglich
38 verknüpfen zu können.

- 39 • dass bereits in der Lehrer_innenausbildung gelehrt wird, wie man
40 Musikunterricht bestmöglich unterrichtet.

41 Außerdem sollte bei genügend Interesse musikalische Freifächer (zum Beispiel
42 ein
43 Chor oder eine Band) ins Leben gerufen werden und von der Schulleitung
44 unterstützt und gefördert werden. Dies ist ein guter Ausgleich für
45 Schüler_innen
46 und hilft außerdem, die Schulgemeinschaft zu stärken. Gerade in Schulen mit
47 anderen Schwerpunkten hilft Musik besonders einen Ausgleich zu schaffen. Es ist
48 natürlich wenig hilfreich, in jeder Schule verpflichtende musikalische
49 Freifächer einzurichten - ist doch nicht überall das nötige Interesse
50 gegeben.
51 Dennoch sind wir der Überzeugung, dass es für eine Schule möglichst leicht
52 sein
53 sollte, musikalische Freifächer zu errichten - hier kann zum Beispiel die
54 Erstellung von Leitfäden und das Sammeln von Best-Case-Beispielen helfen.

55 Daher fordern wir:

- 56 • dass das Bildungsministerium den Schulen Leitfäden zur Verfügung stellt,
57 mit dem Schulen bei der Gründung musikalischer Freifächer (zum Beispiel

58 eines Schulchores und einer Schulband) unterstützt werden.

59 **Spannender und informativer Musikunterricht in der Unterstufe**

60 Wichtig ist, dass der Stoff des Musikunterrichts vor allem bei jungen
61 Schüler_innen dazu dient, die Lust und das Interesse für die Musik zu wecken,
62 weil Musik nunmal eine große kulturelle Bedeutung besonders in Österreich hat.
63 Das betrifft natürlich die Elementarpädagogik, die über unseren
64 programmatischen
65 Rahmen liegt - aber auch die Unterstufe. Der Praxisunterricht darf hier also
66 nicht zu kurz kommen, gleichzeitig darf man aber auch auf den Theorieunterricht
67 nicht ganz vergessen. Es soll eben eine gute Mischung entstehen, bei der man
68 viel singt und parallel dazu lernt, was man wie singt. Das kann man zum Beispiel
69 durch das Verbinden der Notenwerte und dem Trommeln oder anderen
70 Rhythmusübungen
71 erreichen. Es sollten also nur die minimalsten Kompetenzen gelehrt werden, die
72 von Expert_innen und Lehrer_innen ausgewählt werden - insbesondere die
73 Grundlagen
74 im Notenlesen und der Instrumentenkunde, Singen. Das übergeordnete Ziel des
75 Musikunterrichts sollte aber der Spaß an der Musik sein. Der Unterricht soll
76 dadurch für alle einen Mehrwert haben. Wichtig ist natürlich auch, dass der
77 Lehrplan auf dem neuesten Stand bleibt. Dieser soll, wenn erforderlich, alle
78 fünf Jahre aktualisiert werden, um einen Musikunterricht der Jetztzeit anbieten
79 zu können. Man muss sich mit der Musik auseinandersetzen, die die
80 Schüler_innen
81 in ihrem Leben begleiten.

82 Daher fordern wir:

- 83 • dass der Stoff den minimalen Kompetenzen entspricht und von Expert_innen
84 und Lehrer_innen ausgewählt wird, damit ein informativer Unterricht
85 gewährleistet ist.

- 86 • eine Überarbeitung des Lehrplans alle fünf Jahre durch das
87 Bildungsministerium, sofern dies erforderlich ist.

88 Der Eurovision Song Contest ist die wichtigste musikalische Veranstaltung des
89 Jahres. Jedes Jahr im Mai schauen viele Millionen Menschen zu, wie
90 Repräsentanten aus vielerlei Ländern ihr musikalisches Können zur Schau

91 stellen.
92 Das Ergebnis: Eine bunte Show, die das ganze musikalische Spektrum umfasst. Aber
93 der Songcontest ist nicht nur musikalisch wichtig, er hat auch kulturell und
94 touristisch enorme Bedeutung. Daher finden wir es sehr schade, dass er im
95 Musikunterricht oft viel zu kurz oder erst gar nicht vorkommt. Das wollen wir
96 ändern, da ein Wettbewerb, der so viel Bedeutung hat, dass er die musikalische
97 Landschaft jedes Jahr aufs Neue prägt, nicht weniger wichtig sein kann als das
98 Tenorhorn.

- 99 • Daher fordern wir, dass der Eurovision Song Contest behandelt wird.

100 **Musikalische Freiheit für Schüler_innen in der Oberstufe**

101 Bis zum Ende der Unterstufe sollten die musikalischen Grundkompetenzen bereits
102 erlernt sein und so auch die musikalische Mündigkeit bereits erreicht haben. In
103 der Oberstufe sollte die Möglichkeit bestehen, hier ein bisschen tiefer in die
104 Materie zu steigen und das bereits erlernte zu vertiefen, dies sollte aber nur
105 noch freiwillig sein. Natürlich gibt es Oberstufen mit dementsprechenden
106 Schwerpunkten, doch es sollte vor allem auch in BMHSen ohne dementsprechenden
107 Schwerpunkt eine Möglichkeit geben, sich musikalisch auszuleben. Hier wäre ein
108 Freifach für die ganze Oberstufe wichtig, dass bei genügend Interesse ins
109 Leben
110 gerufen wird, indem man sich bei Interesse musikalisch weiterbilden kann.
111 Ausgenommen hierbei sind Oberstufen mit entsprechenden Schwerpunkten.

112 Darum fordern wir:

- 113 • die Streichung des verpflichtenden Musikunterrichts in der Oberstufe. Die
114 Oberstufen mit entsprechenden Schwerpunkten können aber selbst
115 schulautonom entscheiden, ob sie in ihrer Schule den Musikunterricht
116 verpflichtet haben wollen.
- 117 • ein musikalisches Freifach, dass in jeder Schule bei genügend Interesse
118 stattfindet, außer bei Oberstufen mit entsprechenden Schwerpunkten und
119 BAFEP's
- 120 • dass dieses musikalische Freifach in der Oberstufe das bereits in der
121 Unterstufe Gelernte vertiefen soll.